

Pakt für den Nachmittag

Fortbildungen für Betreuungskräfte im Landkreis Gießen

2018

Herausgeber:

Nicole Kohl-Massey

Koordination Pakt für den Nachmittag

Landkreis Gießen/der Kreisausschuss

Fachdienst 40 – Schule

Gebäude E – Raum 107

Riversplatz 1-9

35394 Gießen

Telefon: 0641 - 9390 1560

Fax: 0641 - 9390 1565

nicole.kohl-massey@lkgi.de

<http://www.lkgi.de>



in Kooperation mit dem
Bildungswerk der AWO Hessen e.V.



Wilde Spiele, Raufen, Kräfte messen

Kontrolliertes Abreagieren und emotionale Intelligenz durch Tobe- und Kampfspiele

Tobe- und Kampfspiele ermöglichen Kindern in einem geregelten Rahmen ihre Kräfte zu messen, sich abzureagieren und wertvolle Körpererfahrungen zu sammeln.

Spielerisch erwerben die Kinder eine bessere Selbst- und Körperbeherrschung, lernen ihre Kräfte einzuschätzen, Niederlagen zu verkraften, Regeln einzuhalten und Verantwortung für ihren Kampfpartner zu übernehmen.

Rangeln und Kräfte messen bringt immer Nähe mit sich. Man gibt sich die Hand, man umarmt sich, man kullert übereinander, man nutzt die Kraft und Energie des anderen, um selbst zum Ziel zu kommen. Durch die Intensität der Spiele, durch die Nähe und die starken taktilen Reize erschließen sich den Kindern wichtige Erfahrungs- und Erlebniswelten.

Wilde Spiele sorgen nicht nur für ein ruhigeres, sondern auch für ein innigeres Miteinander.

Im Rahmen der Fortbildung werden eine Vielzahl von einfachen Spielen in der Praxis vorgestellt. Ebenso wird die Bewältigung schwieriger Situationen durchgespielt und über Bedenken und Grenzen gesprochen.

Vorgesehene Themen:

- Warum "Wilde Spiele" - die Kinder sind doch wild genug?!
- Spiele in der Praxis
- Regeln, Rituale und Konsequenzen
- Persönliche Erfahrungen und Bedenken
- Kampf- und Tobespiele im Kindergarten - Möglichkeiten und Grenzen
- Wie bring' ich's meinen Eltern bei? - Argumente für die Elternschaft

Die TeilnehmerInnen sollten in Sportkleidung oder legerer Spielkleidung erscheinen und eine Isomatte und eine Decke mitbringen.

Termin: 30. Januar 2018

Referent: Thomas Armbuster, Dipl. Psychologe und Erlebnispädagoge

Ort: Gießen, ZIBB, Hannah Arendt Str. 10

Zeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr



In der Gruppe klar kommen – sich sozial verhalten Wie kann man das lernen?

Manchen Kindern fällt es leicht, sich in einer Gruppe mit anderen Kindern zu bewegen, andere kommen damit weniger gut klar. Sie irritieren, zeigen auffälliges Verhalten, sind zum Teil aggressiv, möchten viel Aufmerksamkeit, oder können sich kaum auf eine Sache konzentrieren und geraten so noch mehr in Isolation.

Die **auffälligen Kinder sind eine besondere Herausforderung** für die Betreuer*innen und die Lehrkräfte, die sich nicht selten gerade dadurch selbst überfordert fühlen.

Die Fortbildung geht in einem Wechsel aus Theorieeinheiten, Reflexion der eigenen Praxis und vielen praktischen Übungen auf folgende Fragen ein:

- Weshalb fällt es manchen Kindern schwer, sich in Gruppen sozial zu verhalten?
- Was brauchen diese Kinder in der Betreuungssituation?
- Praktische Übungen/Spiele zum Trainieren von Sozialverhalten.

Termin: 22. Februar 2018

Referentin: Judith Herget, Julia Hahn
(Ergotherapeutinnen mit Erfahrung im Bereich der Sozialkompetenz bei Kindern)

Ort: Gießen, Tannenweg 56

Zeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr



Kindern positiv Grenzen setzen & Regeln etablieren

In der Schülerbetreuung geht es nicht selten turbulent her, weil unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen und zum Teil auch laut eingefordert werden – sei es auf der körperlichen, aber auch auf der verbalen Ebene.

In solchen Situationen braucht es einer Führung durch die Betreuungskräfte. Diese hängt im Wesentlichen von den Fähigkeiten zur Gestaltung von Beziehungen und dem Gestalten des Miteinanders ab, aber ebenso von der **Klarheit beim Thema Regeln und Grenzen**.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Betreuung zwischen Schule, Freizeit und Elternhaus - welche Regeln und Grenzen bringen Schüler*innen und ich als Betreuungskraft aus verschiedenen Kontexten mit?
- Welche sind im Raum Schule vorgeschrieben oder ungeschriebenes Gesetz?
- Nachgehakt - welche Regeln und Grenzen sind eigentlich sinnvoll, welche eher überflüssig?
- Spielraum - welche Möglichkeiten habe ich, meine Regeln und Grenzen einzuführen?
- Autorität - worauf gründe ich sie und wie kann ich sie verlieren?
- Mit den Schüler*innen gemeinsam - wie vereinbare ich Regeln und Grenzen mit der Gruppe?
- Beziehungsarbeit und /oder Belohnen und Strafen - was trägt dazu bei, dass Regeln und Grenzen eingehalten werden?
- Widerstände - was sind mögliche Gründe von Kindern, gegen Regeln zu "verstoßen" und Grenzen zu überschreiten? Wie gehe ich damit um?
- Individual- und/oder Kollektivstrafe - welche Sanktionsmöglichkeiten habe ich? Wie setze ich sie ein? Welche Folgen muss ich bedenken?
- Ausnahmen - kann ich in einer Gruppe Ausnahmen für Einzelne machen? Und wie bespreche ich das mit der Gruppe?

In der Fortbildung gibt es kurze Theorieeinheiten zur Einführung und dann ganz viele praktische Einheiten mit konkreten Situationen aus Ihrem Betreuungsalltag.

Termin:	14. März 2018
Referentin:	Mathias Frank
Ort:	Gießen, Tannenweg 56
Zeit:	09.00 Uhr – 16.00 Uhr



AWO Vom Bedürfnis der Kinder zum Angebot/Projekt ... oder wenn die Neugier das Programm macht

(Fortbildung für Koordinator*innen und entscheidende Personen)

Wenn sich die Angebote in der Schülerbetreuung nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder richten, wirkt sich dies im Idealfall unmittelbar auf die Zufriedenheit aller Beteiligten aus.

In der Praxis gibt es häufig sehr unterschiedliche Vorstellungen von Kindern, Eltern, Lehrkräften und Betreuern darüber, was für Kinder in der Betreuung das „richtige“ Angebot ist, ganz abgesehen von den Räumlichkeiten und dem Betreuungspersonal, das zur Verfügung steht.

In dieser Fortbildung, die sich an koordinierende und entscheidende Personen in der Betreuung richtet, möchten wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen.

- Mit welchen Grundbedürfnissen und mit welchen Interessen kommen Kinder in die Betreuung?
- Wie können wir die Bedarfe der Kinder mit ihnen gemeinsam ermitteln?
- Welche Angebote und Projekte sind auf dieser Grundlage sinnvoll und welche auch nicht?
- Wie kann die konkrete Projektentwicklung aussehen?

Ziel der Fortbildung ist, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Angebote innerhalb der Schülerbetreuung so gestaltet und geplant werden können, dass sie mehr an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ansetzen und auf diese Weise zur größeren Zufriedenheit Aller beitragen können.

Termin: 18./19. April 2018

Referentin: Susanne Busching – systemische Beraterin

Ort: Gießen, Tannenweg 56

Zeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr



Vom ICH und WIR

Schwerpunkt: Die sozialen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken

2. Tag der Modulfortbildung im Rahmen vom Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan – gleiche Gruppe wie 2017

Soziale und emotionale Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Im pädagogischen Alltag von Schule und Betreuung haben Sie vielfache Möglichkeiten, Kinder in diesem Bereich zu stärken und bewirken damit gleichzeitig viele positive Veränderungen für das Klima der Betreuung oder im Klassenverband.

Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung im Rahmen vom Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan steht heute das **WIR, die sozialen Kompetenzen der Kinder**.

Wir werden uns damit beschäftigen, was man unter sozialen Kompetenzen genau versteht, wie man sie erlernen kann und weshalb sie so wichtig sind, um im Leben klar zu kommen. Neben der Theorie zum Thema Gruppe und Konflikten gibt es immer wieder kleine Spiele mit einfachen Materialien nach dem Motto „Weniger ist Mehr“.

Innerhalb des Workshops besteht die Möglichkeit, sich in Kleingruppen mit folgenden Themen genauer auseinanderzusetzen

- Gemeinsam neue **Ideen für die Praxis** zu entwickeln und mit anderen auszuprobieren.
- die eigene **Schülerbetreuungsgruppe** mal genauer unter die Lupe zu nehmen
- eine Methode kennen zu lernen, wie man mit **Konflikten** umgeht in Bezug auf die Kinder, oder wenn man selbst beteiligt ist.

Termin: 25.04.2018

Referentin: Mechthild Hermann

Ort: Gießen, Tannenweg 56

Zeit: 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Anmeldeformular:

Kurstitel: _____

Datum: _____

Anrede: _____

Vorname _____

Nachname: _____

Schule: _____

Straße: _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____